

28. März 1939

LA

Herrn Karl Hügin, Maler, Präsident der Ausstellungskommission
 der Zürcher Kunstgesellschaft Dufourstrasse 136
 Zürich 8

Sehr geehrter Herr,

Da Sie in diesen Tagen telephonisch woher erreichbar sind, sende ich Ihnen beiliegend den Antwortbrief von Professor Bernoulli auf unser Schreiben vom 25. März. Er nimmt unsere Mitteilung, dass wir je nach der Beschaffenheit seiner Ausstellung in unserer Ausstellung "Die Gegenwart" an Druckgraphik entweder nur nehmen, was der Form oder den Künstler-Persönlichkeiten nach bei ihm nicht vertreten ist, oder auch (aber nach unserem Ermessen!) von Druckgraphik ganz absehen werden, offenbar nicht so an, wie sie lautet, sondern will uns auf ein anderes Geleise schieben: "..... dass also die einmaligen Werke im Kunsthaus, die Werke der Druckgraphik, die also in mehreren Exemplaren vorhanden sind, in der E.T.H. gezeigt würden".

Das nähert sich unsympathischer Verdrehung. Wenn ihm die klare Mitteilung in unserm verbindlich gehaltenen Brief nicht passt, so kann er unter Hinweis auf seine damit nicht übereinstimmende Auffassung mit einem Gegenvorschlag antworten, nicht aber umbiegen was wir gesagt haben. Wenn Sie einverstanden sind, werde ich ihm sagen, dass wir es so halten werden, wie wir in unserm Brief vom 25. März geschrieben haben.

Mit höflichen Grüßen
 Ihr sehr ergebener

1 Brief Graph. Sammlung
 E.T.H. an Direktion
 Kunsthaus, 27. März
 1939, nebst zugehöriger
 Drucksache

W. H. Bernoulli
 Direktor des Zürcher Kunsthauses